Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 22 (1918-1919)

Heft: 10

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und was werktätige Frauenarbeit in dieser Nichtung zu leisten vermag. Sie ist aber nicht nur für Frauen bestimmt; die Sache, der es zum Durchbruche zu verhelsen gilt, bedarf der Mithilse aller Volksfreunde. Pfarrer Pfisters warmherziger Aufruf zusammen mit dem aufklärenden "Wettbewerb" werden der neuen guten Sache viele Helser werben. Man verbreite darum beide Schriften eifrig in den Areisen der Gesmeindebehörden bei Politikern, Pfarrern, Lehrern, in Frauenarbeiters und andern Vereinen, kurz überall da, wo ein Interesse für das für unser Volksleben so überaus wichtige Werk der praktischen Virtshausresorm vorhanden ist oder sein sollte.

Heinzig. Preis Fr. 1.—. Zwei Anabengeschichten von Adolf Vögtlin. 20., Frauenfeld und Leipzig. Preis Fr. 1.—.

Eine Schweizerin gegen das Frauenstimmrecht von Maria Heide gerben Dktav-Format. Preis Fr. 1.20. Berlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. — Gerade in dem Zeitpunkt, wo die Frauenstimmrechtsbewegung dank eifrigen Befürwortern wesentliche Fortschritte macht, wird man mit Insteresse die Stimme einer der zweifellos auch heute noch zahlreichen Frauen vernehmen, die einer Mehrung ihrer politischen Nechte durchaus ablehnend gegenüberstehen. Die Ansicht, daß die Bestrebungen der Frauenstimmrechtlerinnen diesen selber und ihren Familien eher zum Verderben als zum Heile gereichen müssen, wird hier von einer Schweizerin sehr gewandt versochten.

Jst etwas? Ein philosophischer Dialog, von Dr. Karl Dürr, Privatdosent an der Universität Zürich. Rascher u. Co. Verlag, Zürich 1918. Preis Fr. 1.80. Eine in philosophischer Bescheidenheit durch 78 Seiten hindurch geführte Untersuschung der Frage, die schließlich darin beantwortet wird, daß die Sypothese "Nichtsisst" die Gesamtheit der Ersahrungen der am Dialog beteiligten Personen gegen sich hat.

36 Hobler Rarten im Aupferdruck in 3 Reihen zu je 12 Stück hat der Verlag Rascher u. Co. in Zürich herausgegeben. Jede Reihe zum Preise von Fr-1.50. Die Auswahl ist vorzüglich und die Wiedergabe ebenso. Diese Karten werden Hoblers Volkstümlichkeit vermehren helsen.

Der Mutterhof, ein Hallig-Koman von Felicitas Kose, die Dichterin des Heides Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W 57. Felicitas Kose, die Dichterin des Heides schulmeisters Uwe Karsten, ist langsam zu einer rechten Künstlerin emporgereist. "Der Mutterhof" legt ein starkes Zeugnis ihres reisen Könnens ab. Hier ist nichts mehr von jener leichten Neigung zur Kührseligkeit, wie sie sogar vei den besten Schriftstellerinnen der Gegenwrt, selbst vei einer Selma Lagerlöf hin und wieder störend begegnet. Hier ist alles ruhig, groß, start und schicksalsvoll, und unsere Lungen, die im Augenblick so viel schlechte Lust einamten, lüsten sich in dieser herben, frischen, friesischen Bauernatmosphäre einmal tüchtig aus. Auf dem Mutterhof gilt für die einziehende Hauernatmosphäre wahrspruch vom Segen der Fruchtbarkeit, und wie ein dunkler Schatten, wie eine schwere Tragik hängt es über der jungen Frau Maren, der das Schicksal das Mutterglück verweigert.

Das proletarische Kind wie es denkt und fühlt. Von Dr. Robert Tschudi. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. 2. Auflage. 22 S. groß Oktab. Kr. 1.50.

Redaktion: Dr. Ad. Bögtlin, in Zürich 7, Afplftr. 70. (Beiträge nur an diese Adressel) Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

In sert i on spreise für schweiz. Anzeigen: ½ Seite Fr. 120.—, ½ S. Fr. 60.—, ½ S. Fr. 40.— ½ S. Fr. 30.—, ½ S. Fr. 15.—, ½ S. Fr. 7.50; für Anzeigen ausländ. Ursprungs: ½ Seite Fr. 150.—, ½ S. Fr. 75.—, ½ S. Fr. 50.—, ¼ S. Fr. 37.50, ½ S. Fr. 18.75, ½ S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Cypedition Rubolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.